

**Freie Hansestadt Bremen
Ortsamt Horn-Lehe**

PROTOKOLL

der öffentlichen Fachausschusssitzung Soziales und Sport des Beirates Horn-Lehe

DATUM	BEGINN	ENDE	SITZUNGSORT
22.02.2023	18:00 Uhr	19:40 Uhr	Diele Ortsamt Horn-Lehe
TEILNEHMER:INNEN			
Ortsamt	: Charlotte Eckardt, Vorsitz & Protokoll		
Beirat / Sachkundige Bürger	: Jochen Behrendt, Ralph Draeger, Dr. Birte Eckardt, Dirk Eichner, Dietmar Stadler, Manfred Steglich (beratend), Gudrun Stuck		
entschuldigt	: Jens De Haan (beratend), Larissa Gumgowski		
Gäste	: Faro Tuncel (Petri & Eichen) Eva Bärwolf und Lydia Sander (Jugendhaus Horn-Lehe)		
TAGESORDNUNG:	<ol style="list-style-type: none">1. Begrüßung und Genehmigung der Tagesordnung2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 23. November 20233. Wahl der stellvertretenden Sprecherin/des stellvertretenden Sprechers4. Aktuelle Entwicklungen zur Finanzierung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit und die Auswirkungen im Stadtteil Horn-Lehe5. Mitteilung des Ausschusssprechers6. Berichte des Amtes<ol style="list-style-type: none">a) Sozialer Arbeitskreis Alter am 16. Januar 2024b) Rodung Brombeerhecke Spielplatz Vorkampswegc) Stadtführung für Geflüchtete am 06.01.2024d) Drehscheibe und Graffitiwand am Langenkampsseee) Spielplatz Paul-Goosmann-Straße7. Verschiedenes		

Die Ausschussmitglieder wurden per E-Mail am 15. Februar 2024 zur Sitzung eingeladen.

Zu TOP 1: Begrüßung und Genehmigung der Tagesordnung

Beschluss: Die Tagesordnung wird ohne Änderungen und/oder Ergänzungen genehmigt. **(einstimmig)**

Zu TOP 2: Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 23. November 2023

Nach dem Versand des Protokolls hatte Herr Steglich einen Vorschlag zur Änderung gemacht. Das geänderte Protokoll wurde mit der Einladung erneut verschickt. Weitere Anmerkungen liegen nicht vor.

Beschluss: Das Protokoll wird mit der genannten Änderung genehmigt. **(einstimmig)**

Zu TOP 3: Wahl der stellvertretenden Sprecherin/des stellvertretenden Sprechers

Da Herr Steglich nur noch beratendes Mitglied des Fachausschusses ist, muss ein neuer stellvertretender Sprecher/eine neue stellvertretende Sprecherin gewählt werden. Gemäß § 25 II OBG wählt der Fachausschuss diese/diesen aus seiner Mitte. Das Vorschlagsrecht für den Sprecher:innenposten liegt bei der CDU.

Herr Draeger teilt mit, dass die CDU Frau Dr. Birte Eckardt vorschlägt. Weitere Vorschläge liegen nicht vor.

Beschluss: Auf Frau Dr. Eckardt entfallen 7 Ja-Stimmen. Damit ist sie einstimmig zur stellvertretenden Sprecherin des Fachausschusses Soziales und Sport gewählt.

Auf Nachfrage teilt Frau Dr. Eckardt mit, dass sie die Wahl annimmt.

Zu TOP 4: Aktuelle Entwicklungen zur Finanzierung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit und die Auswirkungen im Stadtteil Horn-Lehe

Das Thema Offene Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) beschäftigte den Beirat schon mehrfach während der aktuellen Legislaturperiode. Frau Eckardt stellt die Chronologie einleitend vor.

Datum	Sitzung	Inhalt
17. August 2023	Beirat	Haushaltsantrag Finanzierung offene Kinder- und Jugendarbeit – bislang ohne Antwort
31. August 2023	FA Soziales und Sport	Thema Situation im Jugendhaus Horn-Lehe
10. Oktober 2023	Koordinierungsausschuss	Haushaltsantrag personelle Ausstattung Jugendhaus Horn-Lehe – bislang ohne Antwort
20. November 2023	Controllingausschuss	Es liegen zwei Finanzierungsvorschläge vor, von der LAG und dem Amt für Soziales Dienste (AfSD) Finanzierungsvorschlag des AfSD wurde abgelehnt , da er keine Erhöhung der Mittel für Horn-Lehe beinhaltet
29. November 2023	Deputation für Soziales, Jugend und Integration	Beschluss Finanzierungsvorschlag des AfSD Faktische keine Erhöhung der Mittel in Horn-Lehe das vierte Jahr in Folge
bis 05. Januar 2024	Beirat	Umlaufbeschluss Behandlung in der nächsten Deputation
08. Februar 2024	Deputation für Soziales, Jugend und Integration	Beschluss +7 % in 2024 und 2025 in allen Stadtteilen

Faro Tuncel ist beim Träger Petri & Eichen zuständig für die Jugendförderung. Er berichtet ausführlich, was die stadtbremischen Entwicklungen in der Diskussion um die Finanzierung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit für den Stadtteil Horn-Lehe bedeutet. Er meint, dass die Sozialdeputation im Februar ihrem Prüfauftrag, ob investigative Mittel in konsumtive umgewidmet werden können, nicht nachgekommen ist. Die Begründung war, dass dies in der Kürze der Zeit nicht möglich ist. Die Antwort steht aber bis heute aus. Es gibt in diesem Jahr die bisher einmalige Situation, dass die Deputation die Beschlüsse des Jugendhilfeausschusses nicht umgesetzt hat. In der Sitzung der Deputation am 08. Februar 2024 wurde beschlossen, dass die OKJA-Mittel um 7% steigen sollen. Dem Plan nach sollen diese Mittel gleichmäßig auf alle Stadtteile verteilt werden. Für jeden Stadtteil wären das zusätzlich 37.844 €. Die Mittel sollen noch in 2024 ausgezahlt werden, voraussichtlich im Herbst, da sie natürlich vorbehaltlich des Beschlusses der Bürgerschaft zugesagt wurden. Dennoch sind die Mittel nicht ausreichend, sagt Herr Tuncel, denn eigentlich liegt der Fehlbedarf nicht im fünf- sondern im sechsstelligen Bereich für eine Einrichtung, wie das Jugendhaus Horn-Lehe. Gut ist auch, dass endlich die Umstellung von Fehlbedarfs- auf

Festbetragsfinanzierung erfolgte, sodass beispielsweise Spenden nicht mehr von der Förderung abgezogen werden müssen. Der Teilerfolg geht wesentlich auf die Präsenz der Träger bei den zurückliegenden Sitzungen und auch auf den Druck der Beiräte zurück. Beispielsweise haben 17 von 19 Controllingausschüssen der Mittelverteilung nicht zugestimmt. Das hat es so noch nicht gegeben.

Leider geht die Planung wieder an den Bedarfen der Jugendlichen vorbei. Ein großer Teil der Mittel wird investiert und fließt beispielsweise in die Gebäude der Jugendhilfe. Ziel ist es nach wie vor, investitive Mittel in konsumtive umzuwandeln, dass auch Mitarbeiter:innen davon finanziert werden können.

Herr Draeger möchte wissen, ob die zusätzlichen Mittel jetzt Einfluss auf das Personal und das Angebot haben. Herr Tuncel meint, dass die Mittel nach wie vor nicht ausreichen. Die Erhöhung deckt nicht die Preissteigerungen der letzten Jahre ab. Die Auszahlung ist wahrscheinlich erst im Herbst. Bis dahin bedeutet es noch viel Arbeit für den Träger, da ein neuer Antrag gestellt werden muss und auch ein neuer Beschluss des Controllingausschusses erforderlich ist. Bislang mussten in Horn-Lehe keine Öffnungszeiten reduziert werden. Jedoch wurden fünf Personenstunden gestrichen und das Programm für die Jugendlichen erheblich gekürzt. Durch das neue Raumnutzungskonzept konnten 20.000 € Mehreinnahmen generiert werden. Trotz allem bleibt ein Minus von 20.000 € bis 25.000 €. Um das Angebot aufrecht zu halten, muss sich der Träger weit aus dem Fenster lehnen.

Herr Behrendt sagt, dass Petri & Eichen ein guter Partner ist, der das Jugendhaus immer unterstützt hat. Er fragt, ob der offene Prüfauftrag noch beantwortet wird und wie es mit der halben Stelle weitergeht, die für ein Jahr befristet ist. Herr Tuncel meint, dass die Umwidmung der Gelder haushaltsrechtlich nicht einfach umsetzbar ist, aber wohl machbar, wenn ein Wille da ist. Es wurde noch nicht beantwortet, warum die Umwidmung in diesem Fall nicht möglich sein soll. Es werden im Moment viele OKJA-Mittel in die Immobilien gesteckt. Dies macht keinen Sinn, wenn eine Einrichtung über kurz oder lang schließen muss, wenn kein Personal vorhanden ist. Es ist grundsätzlich auch fraglich, warum die Sanierungsmittel für die Jugendhäuser auch aus dem OKJA-Topf kommen. Die Projektlaufzeit für die halbe Stelle, die für die Erstellung des Raumnutzungskonzepts vorgesehen war, endet im April. Es gab schon ein Treffen mit Vertreter:innen des Sozialressorts. Wahrscheinlich wird sich keine Lösung finden lassen, bevor der Haushalt beschlossen ist. Bis dahin müsste der Träger überbrücken. Gerade ist auch die Wilhelm-Focke-Oberschule an Petri & Eichen herantreten, um auszuhandeln, wie das Jugendhaus genutzt werden kann, da die Mensa und die Aula gesperrt werden mussten. Wenn der Betrieb der Jugendarbeit nachmittags nicht gestört wird, ist hier eine gute Zusammenarbeit denkbar.

Herr Draeger kündigt an, dass das Thema OKJA auf der Beirätekonferenz am 27. Februar angesprochen wird. Es soll eine Arbeitsgruppe gegründet werden, da das Thema mehrere Beiräte beschäftigt. Er möchte gerne in der Arbeitsgruppe mitarbeiten.

Herr Eichner sagt, dass es in Obervieland einen Beschluss gab, der eine Beschäftigung der Bürgerschaft mit der Finanzierung der OJKA fordert. Er schlägt vor, dass sich der Ausschuss diesem Beschluss anschließt.

Herr Eilers fragt, wie das mit den Mieteinnahmen in der Curiestraße läuft. Eigentlich würde die halbe Stelle für die reguläre Arbeit benötigt, erklärt Herr Tuncel. Da es hier keine Wege der Finanzierung gab, wurde der Umweg gegangen, jemanden für das Erstellen eines Raumnutzungskonzeptes einzustellen. Frau Bärwolf ergänzt, dass hauptsächlich am Vormittag vermietet wird, zum Beispiel an Sportgruppen vom TV Eiche Horn, an eine Gruppe vom RebuZ oder auch am Wochenende an das Begegnungscafé, die die Räume allerdings kostenfrei nutzen dürfen. Außerdem kündigt Eva Bärwolf an, auch noch nach ihrem Renteneintritt im November 2024 für das Jugendhaus Horn-Lehe zu arbeiten. Herr Eilers

fragt außerdem, ob Herr Tuncel auch etwas zur Kündigung der Kita Murmel in der Horner Heerstraße sagen kann. Herr Tuncel weiß hier nichts Genaues. Es liegt aber seit Jahren ein Konzept von Petri & Eichen vor, die verschiedenen Häuser und auch die Verwaltung zusammenzufügen. Frau Stuck meint, dass sich ja jetzt vielleicht Synergieeffekte durch die Lage an der WFO ergeben. So schlimm die Lage für die Schule auch ist, könnte es gut für das Jugendhaus sein.

Beschluss: Die Dringlichkeit des Antrages, den Beschluss aus Obervielland für Horn-Lehe zu übernehmen wird anerkannt, da die Vorlage erst nach Ende der Antragsfrist für die aktuelle Sitzung eingegangen ist. **(Einstimmig)**

Beschluss: Beantragung einer Beratung in der Stadtbürgerschaft nach §11 Abs. 4 des Ortsgesetzes über Beiräte und Ortsämter (BeirOG) zum Sachverhalt der Mittelverteilung für die Offene Kinder- und Jugendarbeit in der Stadtgemeinde Bremen.

Die Sozialdeputation hat in ihrer Sitzung am 08.02.2024 den Antrag des Beirates Horn-Lehe hinsichtlich einer verbesserten finanziellen Ausstattung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit abgelehnt. Der Beirat Horn-Lehe beantragt daher nun gemäß §11 Abs. 4 des Ortsgesetzes über Beiräte und Ortsämter (BeirOG) zum Sachverhalt eine Beratung in der Stadtbürgerschaft.

Begründung:

Die Notwendigkeit, eine auskömmliche Finanzierungsgrundlage für die Offene Kinder- und Jugendarbeit zu schaffen, bleibt aus Sicht des Beirates Horn-Lehe trotz des im Rahmen der Haushaltsberatungen angekündigten 7%-tigen Inflationsausgleichs auf alle Stadtteilbudgets dennoch bestehen. **(Einstimmig)**

Zu TOP 5: Mitteilung des Ausschusssprechers ./.

Herr Eichner erkundigt sich nach der Stellenbesetzung der Referatsleitung im AfSD und sagt, dass es bald wieder einen Runden Tisch Jugend geben soll. Frau Eckardt wird sich nach dem Stand erkundigen.

Zu TOP 6: Berichte des Amtes

▪ **Bericht Sozialer Arbeitskreis Alter am 17. Oktober 2023**

Der Soziale Arbeitskreis Alter hat sich zuletzt am 16. Januar 2024 im Ortsamt getroffen. Die Beteiligung war gut. Der Arbeitskreis hat sich nach dem Neustart nach Corona wieder gut etabliert. Zu Gast waren Frau Lemshko und Herr Holling von der BSAG. Mit ihnen wurden Möglichkeiten des Rollatorentrainings diskutiert. Aktuelle finden keine Termine statt, im ersten Halbjahr sollen aber wieder Schulungen angeboten werden. Die BSAG möchte zunächst Beschäftigte von sozialen Trägern schulen, damit diese als Multiplikator:innen fungieren können. Perspektivisch soll es auch wieder Termine für Kleingruppen am Flughafendamm geben. Die Mitglieder vom Sozialen Arbeitskreis arbeiten daran, ein Rollatorentaining im Stadtteil anbieten zu können. Die Idee war, dies mit einer Freiwilligen-Messe in der Sparkasse von den Trägern zu koppeln und auch die Sanitätshäuser zu gewinnen. Der Termin soll im Mai stattfinden. Über die Veranstaltung werden die Öffentlichkeit und der Beirat rechtzeitig informiert.

Die Horner Freiwilligenbörse findet am 29. Mai 2024 statt. Für das Rollatorentaining wird es einen gesonderten Termin geben.

Nächster Termin ist der 16. April 2024, 15:00 Uhr voraussichtlich in der Seniorenresidenz Sonnenbogen.

- **Stadtführung für Geflüchtete am 06.01.2024**

Frau Bockholt hat die Stadtführung für Geflüchtete organisiert und hat sich im Januar mit folgendem Bericht beim Beirat für die Bewilligung der Globalmittel bedankt:

Am 6.01.2024 konnte die Stadtführung stattfinden. Es waren 20 Personen dabei und der Stadtführer, so wurde mir berichtet, war wieder grandios. Das Touristikunternehmen kann man wirklich weiterempfehlen.

Teilnehmerinnen berichteten, dass sogar eine Frau aus der Ukraine dabei gewesen ist, die erst vor kurzer Zeit nach Bremen gekommen ist und nun gleich einen Kreis von Landsleuten kennengelernt hat. Das Wetter war ungemütlich, alle haben es aber trotzdem genossen.

- **Rodung der Brombeerhecke Spielplatz Vorkapsweg**

Die Rodung der Brombeerhecke am Spielplatz Vorkapsweg ist schon länger geplant, konnte aber in der letzten Fällsaison nicht mehr umgesetzt werden. Bei einem Termin im Dezember 2023 mit dem UBB und dem Ortsamt wurde vereinbart, dass ein Teil der Hecke zurückgeschnitten wird, um mehr Spielfläche zu generieren. Ein Teil direkt bei der Autobahn soll aber stehen bleiben, um den Tieren einen Unterschlupf zu bieten. Die Arbeiten sind mittlerweile abgeschlossen. Der UBB hat die Stelle für den regelmäßigen Rückschnitt in ihre Liste mit aufgenommen. Aktuell ist der Untergrund noch sehr matschig.



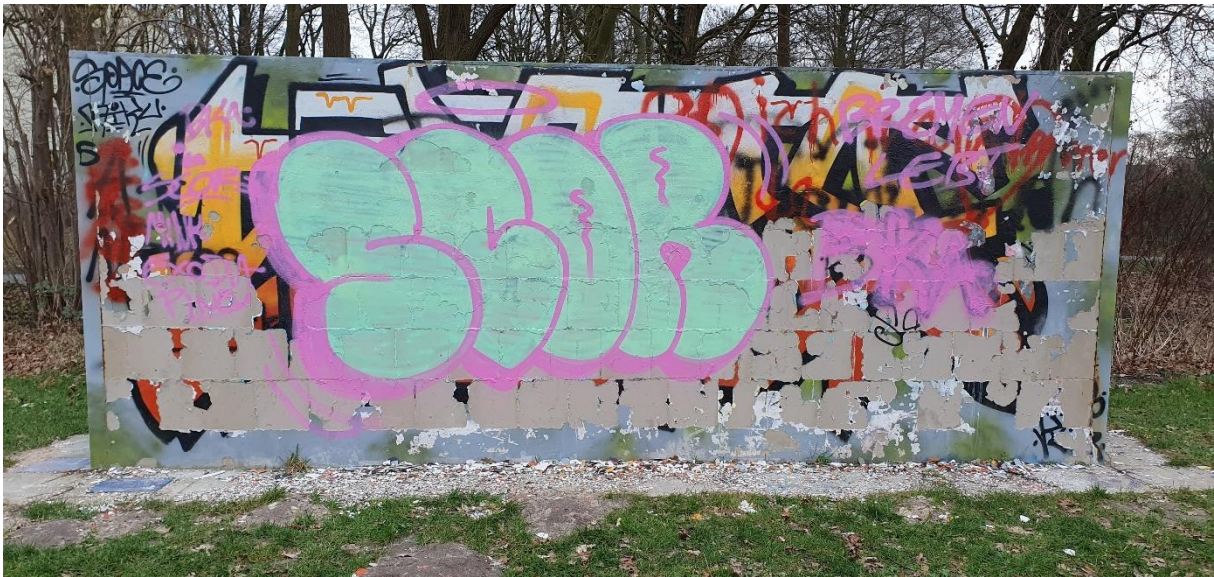
Blick vom Spielplatz Vorkapsweg Richtung Autobahn (14. Februar 2024)

- **Drehscheibe und Graffitiwand am Langenkampssee**

Die Graffitiwand am Langenkampssee ist nach zwei Jahren leider in keinem guten Zustand. Der anhaltende Regen in diesem Winter ist zwischen Steine und Putz gedrungen und hat den Putz großflächig abplatzen lassen. Der Jugendbeirat setzt sich dafür ein, einen guten Zustand so schnell wie möglich wiederherzustellen. Das Ortsamt hat mehrere Firmen angeschrieben, mit der Bitte um Kostenvoranschläge. Die Jugendlichen möchte dabei vor allem auch auf eine nachhaltige Lösung achten, sodass die Wand nicht wieder so schnell in Stand gesetzt werden muss. Der Plan ist, in der Sitzung am 05. März 2024 über das weitere Vorgehen abzustimmen, wenn hoffentlich ausreichend Angebote vorliegen.

Die Graffitiwand ist seit der Eröffnung im Mai 2022 gut angenommen worden. Oft waren dort nicht nur „Schmierereien“ zu sehen, sondern gut gemachte Graffiti-“Tecs“ von einem Jugendlichen aus Horn-Lehe. Der Jugendbeirat hatte geplant, zum Jubiläum zwei Jahre nach der Eröffnung im Mai 2024 eine Galerie mit den besten Bildern zu veröffentlichen.

Die Drehscheibe ist seit dem letzten Herbst eingerüstet, weil das Drehlager defekt ist und die Verkehrssicherheit nicht mehr gegeben ist. Die Drehscheibe wird laut Aussage des UBB ersatzlos abgebaut. Der UBB hat leider keine Mittel für ein Spielgerät in einem Grünzug zur Verfügung, da die Gelder vollständig für die Grünarbeiten und die Sicherstellung der Verkehrssicherheit in den Anlagen gebraucht werden. Der UBB hatte mitgeteilt, dass ein Neubau einer Drehscheibe ca. 10.000 € kosten würde. Das sind Kosten, die auch der Jugendbeirat nicht aus den eigenen Mitteln stemmen kann.



Graffitiwand Vorderseite (14. Februar 2024)

- **Spielplatz Paul-Goosmann-Straße**

Das Spielgerät mit der Mühle auf dem kleinen Spielplatz Paul-Goosmann-Straße wurde letzten Herbst für nicht mehr verkehrssicher erklärt, zuerst gesperrt und mittlerweile abgebaut. Nach Aussage des AfSD soll ein neues, ähnliches Spielgerät wieder errichtet werden und die Feuerwehrtange und die Rutsche wieder verwendet werden. Zum Start der Spielsaison 2024 sollen die Arbeiten beendet sein.



Spielplatz Paul-Goosmann-Straße (14. Februar 2024)

Zu TOP 7: Verschiedenes

Herr Behrendt teilt mit, dass das Begegnungscafé weiterhin einmal im Monat zusammenkommt und regelmäßig um die 40 Besucher:innen hat. Zu einem kleinen Weihnachtskonzert im Dezember waren es sogar 60 Menschen. Zwischenzeitlich gab es weniger Helfer:innen, doch jetzt ist wieder ein Gruppe von 8 Personen für die Organisation dabei. Er bittet, dass es in der Sitzung im Mai einen aktuellen Stand zu den Zahlen der Geflüchtete im Stadtteil gibt, insofern es in der Zeit keinen Runden Tisch „Geflüchtete“ gibt.

Charlotte Eckardt
- Vorsitz & Protokoll -

Dirk Eichner
- Ausschusssprecher -